In Baschkortostan wurde erneut eine Ölraffinerie angegriffen: Sie befindet sich 1.300 km von der Grenze zur Ukraine entfernt

17.11.2026

In der Nacht zum 17. November wurde das Werk „Gasprom Neftochim Salavat“ in Baschkortostan beschossen. Es waren Explosionen und ein Brand zu sehen; die Anlage unterliegt EU-Sanktionen.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der **Onlinezeitung Ukrajinska Prawda***. Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei* **Ukraine-Nachrichten** *verwendeten Konventionen.*

???

In der Nacht zum 17. November wurde das Werk „Gasprom Neftochim Salavat“ in Baschkortostan beschossen. Es waren Explosionen und ein Brand zu sehen; die Anlage unterliegt EU-Sanktionen.

In der Nacht zum 17. November wurde in der russischen Region Baschkortostan erneut das zum „Gasprom“-Konzern gehörende Werk „Gasprom Neftochim Salavat“ angegriffen.

Quelle: die öffentlichen Seiten von Exilenova+ und ASTRA

Details: Es wird berichtet, dass in Salavat Explosionen zu verzeichnen waren und das Leuchten des Feuers sogar von Sterlitamak aus sichtbar ist.

Zudem gewährleistet der Komplex in Salavat die Produktion großer Mengen an Erdölprodukten und chemischen Rohstoffen für russische Unternehmen.

Am 16. November verhängte die Europäische Union Sanktionen gegen mehrere russische Raffinerien, darunter die Raffinerien in Moskau, Omsk und Kirisch. Auch „Gasprom Neftechem Salavat“ wurde mit Sanktionen belegt.

Zuvor war „Gasprom Neftochim Salavat“ bereits am 8. Oktober angegriffen worden. Damals wurde über einen mutmaßlichen Brand im Bereich der Raffinerie berichtet.

Zur Erinnerung: Im August hatten die Streitkräfte ebenfalls über einen Treffer gegen den Ölraffineriekomplex „Gasprom Neftechim Salavat“ im russischen Baschkortostan berichtet, der etwa 1.300 Kilometer von der Staatsgrenze der Ukraine entfernt liegt, wie der Generalstab mitteilte.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 224

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.